

Jahresbericht Juni 2014 bis Juni 2015

von Käthi Furrer

Liebe Mitglieder

nicht vergessen

Mitglieder-
versammlung
KLAR! SCHWEIZ
am Mittwoch,
03. Juni 2015,
19.15 Uhr im
Feuerwehrzentrum
Marthalen,
Fleudenbüel 10,
neben dem Bahnhof

im Anschluss
20.15 Uhr
öffentlicher Vortrag
von Kerstin Rudek
„Der Gorleben-
Widerstand –
wie wir vereint
gegen ein Atom-
mülllager kämpfen“

Seit der letzten Jahresversammlung hat sich viel bewegt. Mit grosser Spannung erwarteten wir den Vorschlag der Nagra Ende Januar 2015 zur Einengung der möglichen Standorte für ein Atommülllager in der Schweiz, nachdem viele von uns drei Jahre lang in den Gremien der Regionalkonferenzen Zürich Nordost und Südranden mitgearbeitet und immer wieder den Finger auf die wunden Punkte und ungeklärten Fragen gelegt hatten. Der Nagra-Vorschlag hat uns in seiner Konsequenz zwar erstaunt, aber nicht überrascht.

Nur noch zwei Standorte

Das Szenarium der Nagra, die Auswahl für hoch- bzw. schwach- und mittelaktive Abfälle auf das Weinland und Jura Ost einzuengen, war schon nach den geheimen, aus Versehen publik gewordenen Dokumenten von 2012 abzusehen. Einmal mehr kommt man nicht vom Eindruck los, dass das Sachplanverfahren eine Scheinübung ist, um betroffene Regionen politisch-strategisch besser ein- und anbinden zu können. Die Beschwichtigung des Bundesamts für Energie, dass es sich nur um einen Vorschlag der Nagra und nicht um eine Entscheidung handelt, kann nicht



Kerstin Rudek

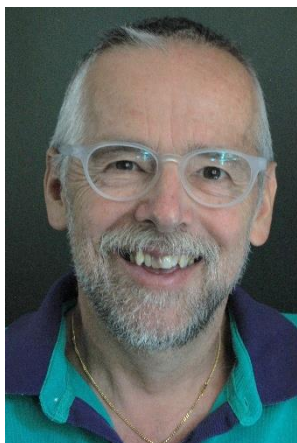
überzeugen. Vielmehr zeigt auch dieses Vorgehen, dass das Verfahren nicht ergebnisoffen geplant wird. Klar! Schweiz hat nach dem Bekanntwerden des 2x2-Vorschlags öffentlich deponiert, dass die verschiedenen Standorte nicht nach den gleichen Abklärungsstandards wie im Zürcher Weinland untersucht wurden und das voreilige Vorgehen auch mit den viel zu knappen und ungesicherten finanziellen Ressourcen zu tun hat, welche die Betreiber der Atomkraftwerke für die Entsorgung des radioaktiven Abfalls und dem Rückbau von Atomkraftwerken geüfnet haben. Beim Hüten von radioaktivem Abfall muss die absolute Sicherheit für die Betroffenen und ihre Nachfahren für Tausende von Jahren garantiert sein. Von diesem unabdingbaren Ziel sind wir weit entfernt. Solange die Sicherheit in Frage gestellt ist, muss und wird es Kritik und Widerstand geben.

Südranden und KLAR! Schaffhausen lösen sich auf

Im Laufe dieses Jahres wird die Regionalkonferenz Südranden, die nicht länger im Rennen ist, ihre letzten Stellungnahmen verabschieden und sich dann auflösen. Bereits hat auch KLAR! Schaffhausen beschlossen, seine Vereinstätigkeit aufzugeben, nicht aber sich aus dem Widerstand zu verabschieden. Im Sinne einer Bündelung der Kräfte sind bereits viele Mitglieder aus dem Raum Schaffhausen zu Klar! Schweiz übergetreten. Dies im Wissen, dass die Betroffenheit angesichts eines Atommülllagers in nächster Nachbarschaft nicht an der Kantonsgrenze endet.

Widerstand im Weinland weitet sich aus

Vor einigen Monaten hat eine Gruppe von bürgerlich orientierten Bauern die Ländliche Interessengemeinschaft Kein Endlager im Weinland (LIG) gegründet. Bei vielen direkt betroffenen Menschen im Weinland hat ein Umdenken stattgefunden. Das hat u.a. eine eindruckliche Kundgebung anlässlich des Treffpunkts Tiefenlager am 14. März 2015 in Rheinau mit Traktoren und Transparenten gezeigt. KLAR! Schweiz begrüsst diesen Widerstand von bürgerlicher Seite und empfiehlt den (kostenlosen) Beitritt zur LIG zur Unterstützung der solidarischen Bauern.



Dr. Peter Steiner

Spannende Einblicke

Am 23. Juni 2014 sprach Referent **Marco Bähler**, Sachverständiger für Strahlenschutz, im Anschluss an unsere letzte Jahresversammlung über die radioaktive Abluft des AKW Mühleberg und die zweifelhafte Informationspolitik von AKW-Betreibern und Behörden, die sich jahrelang weigerten, die Messdaten herauszugeben.

Dr. Peter Steiner referierte an der Matinée vom 22. März 2015 über den erfolgreichen Widerstand am Wellenberg. Der Referent wertete den jahrzehntelangen und beharrlichen Kampf als wesentlichen Grund für das Ausscheiden des Standortes im Kanton Nidwalden. Die mit viel Herzblut vorgetragene Geschichte dieses Widerstands hat auch für uns eine Bedeutung. So haben wir einiges gelernt über die Mobilisierung der betroffenen Bevölkerung und den Umgang mit den örtlichen Behörden.

Mahnwachen für Fukushima

An vielen Orten in der Schweiz und den Nachbarländern fanden am 11. März 2015 Mahnwachen zum Gedenken an die Katastrophe in Fukushima statt. Die Kernfrauen reisten nach Brugg vor das Ensi, in Singen organisierte Klar! Deutschland eine Mahnwache, wo auch eine Stellungnahme von Klar! Schweiz verlesen wurde. Darin forderten wir unter anderem, dass der Atomausstieg in der Schweiz jetzt endlich definitiv beschlossen wird, nicht nur halbherzig. Die Produktion des tödlichen Abfalls muss ein absehbares Ende haben. Nur dann lohnt es sich, für die beste Lösung bei der Entsorgung weiterzukämpfen.

Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Zürich

Noch nie war unsere Sache in kantonalen Wahlen so präsent wie bei den bei den kantonalen Erneuerungswahlen von Parlament und Regierung in diesem Frühling. Auch wenn die rechtsgerichteten Parteien das Thema nun ihrerseits aufgriffen: Am glaubwürdigsten haben sich die Kandidierenden von linker und grüner Seite für unsere Anliegen eingesetzt, darunter an vorderster Front die Klar!-Mitglieder der Grünen und der SP. An zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen haben sie unsere Forderungen in den Wahlkampf eingebracht.

Klausurtagung des Vorstands im März 2015

Der Klar!-Schweiz-Vorstand hat sich mit namhaften Persönlichkeiten aus der schweizweiten Atommüll-Szene zur Klärung und Schärfung unserer politischen Positionen zu einer Retraite getroffen. Es ging um den Aufbau von Strategien und Forderungen zur Verbesserung der Tiefenlager-Politik. Die Ergebnisse der Tagung in Form von Thesen sind noch in Bearbeitung und werden danach intern und öffentlich bekannt gegeben.

Dank

Zum Schluss danken wir zuerst Ihnen, liebe Mitglieder, ganz herzlich dafür, dass Sie uns immer wieder politisch oder finanziell unterstützt haben! Besonders erwähnen möchten wir auch die tolle Zusammenarbeit mit den befreundeten Organisationen während des vergangenen Jahres. Unsere Verbündeten sind die Kernfrauen, das Stern-treffen, Hochrhein aktiv, Klar! Deutschland, Klar! Schaffhausen, zusammengefasst im Weinländer Widerstand. All diese Engagierten in unseren Reihen motivieren uns für die Arbeit, die noch vor uns liegt. Danke für alles!

Für den Vorstand von Klar! Schweiz

Käthi Furrer, Co-Präsidentin

Jahresbeiträge 2015

Nichterwerbstätige	Fr. 20.-	€ 15.-
Erwerbstätige	Fr. 30.-	€ 20.-
Paare und Familien	Fr. 40.-	€ 30.-
Juristische Personen	Fr. 60.-	€ 45.-

Herausgegeben
vom Verein
KLAR! SCHWEIZ
Steig 1
8465 Rudolfingen
PC 90-152872-8
info@klar-schweiz.com

KLARTEXT ist für
Mitglieder kostenlos.

Adressänderungen

Liebe Vereinsmitglieder

- Immer wieder kommen von uns verschickte Briefe als unzustellbar zurück. Bitte Adressänderungen melden.
- Ganz aktuelle Informationen werden laufend auf dem elektronischen Weg verschickt. Bitte Email-Adresse angeben.